Zeitschrift: Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Herausgeber: Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Band: 14 (1931)

Vorwort: Vierzehnter Jahresbericht
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs

Vierzehnter Jahresbericht

umfassend den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1931.

Schon in unserem letzten Bericht über das Betriebsjahr 1930 haben wir die schädigenden Rückwirkungen der Weltwirtschaftskrise auf den schweizerischen Reiseverkehr hervorgehoben. Noch weit mehr Grund liegt heute vor, die fortschreitende Depression im Wirtschaftsleben zu betonen, die das Jahr 1931 kennzeichnete. Obschon vollständige Statistiken über die Zahl der Reisenden und der Personen, die sich im Jahre 1931 in der Schweiz aufgehalten haben, noch ausstehen, steht doch schon fest, dass die finanziellen Ergebnisse unserer Hotellerie, sowie der Transportunternehmungen und aller Industrien in der Schweiz, die vom Fremdenverkehr abhängig sind, ein sehr unerfreuliches Bild zeigen. Die Abnahme des Fremdenverkehrs nach der Schweiz wurde besonders dann deutlich und empfindlich, als in Deutschland die Finanzkrise ausbrach und in der Folge die Reichsregierung Fiskalmassnahmen mit Bezug auf die Reisepässe traf, die einerseits zahlreiche deutsche Staatsangehörige zur Rückkehr in ihre Heimat zwangen und andererseits den Ausreiseverkehr aus Deutschland fast völlig lahmlegten.

Später hatte der Sturz des englischen Pfunds die Abreise zahlreicher britischer Ferienaufenthalter und zu Anfang der Wintersaison 1931/32 das Fernbleiben der englischen Sportsleute von unseren Winterstationen im Gefolge.

Wenn wir überdies an die Wirkungen der Wirtschaftskrise in Amerika, im fernen Orient und in der Grosszahl der europäischen Länder denken, so erhalten wir einen Begriff davon, wie stark der internationale Reiseverkehr und auch der Fremdenverkehr in der Schweiz gelitten haben.

Die Krise in der Hotellerie wurde zudem durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse während der Sommersaison verschärft, was hinwiederum die Wirkung der von uns getroffenen Spezialmassnahmen der Propaganda nahezu paralysierte.

Weit davon, sich entmutigen zu lassen, fuhr die Schweizerische Verkehrszentrale unentwegt fort, ihre Propagandatätigkeit im Verein mit allen übrigen am Fremdenverkehr und an der Entwicklung des Reiseverkehrs interessierten Organisationen zu entfalten. Es schien uns insbesondere nützlich zu sein, unsere Beziehungen zu den Ländern aufrecht zu erhalten, deren Angehörige zurzeit unser Land meiden; gleichzeitig müssen wir aber auch unsere Tätigkeit in den von der Krise weniger betroffenen Gegenden, wie in Holland und Belgien, in den skandinavischen Ländern, sowie in Frankreich, Italien usw. verdoppeln. Da die letzten beiden Betriebsrechnungen mit namhaften Defiziten abschlossen, wird das nur möglich sein, wenn sich uns neue Finanzquellen erschliessen und damit unsere Disponibilitäten sich wesentlich vermehren.

Mit Bedauern müssen wir feststellen, dass mehrere Länder, und darunter solche mit lebhaftem Reiseverkehr, sich zum Schutz ihrer Devisen oder aus nationalistischen Gefühlen

heraus der Ausreise ihrer Angehörigen widersetzen, was geradezu dem Wesen des modernen Reiseverkehrs widerspricht, dessen Grundcharakter international sein muss. Es könnte dem auch gar nicht anders sein, schon mit Rücksicht auf die Entwicklung der Verkehrsmittel, und so besteht denn auch eine Hauptaufgabe der „Internationalen Union der offiziellen Organe für die Verkehrspropaganda" darin, die Schranken zu Fall zu bringen, die der freien Überschreitung der Grenzen Hindernisse in den Weg legen. Wir selbst haben uns hiefür auch immer eingesetzt und wir werden fortfahren, diesen Standpunkt weiterhin mit allem Nachdruck zu vertreten.

A. GENERALVERSAMMLUNG

Die 14. Generalversammlung fand unter dem Vorsitz des Herrn Ständerat *Simon*, Lausanne, am 18. Juni 1931 in Bern statt. Als Stimmenzähler amteten die Herren Dr. *Urech*, Interlaken und *Alblas*, Montreux, während das Protokoll von Herrn *Jaton*, Sekretär des Verkehrsrates, geführt wurde.

Anwesend waren 46 Delegierte, die 83 Mitglieder mit zusammen 767 Stimmen vertraten, und 12 Delegierte ohne Stimmrecht.

Herr Direktor *Junod* gab einen Überblick über die Tätigkeit, die die Verkehrszentrale im Jahre 1930 entfaltete.

Nach der Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung für 1930, sowie des Voranschlages für 1931 schritt die Versammlung zur Wahl folgender neuer Mitglieder des Verkehrsrates:

HH. *Vélin*, Direktor der Schweizerischen Nationalversicherungs-Gesellschaft in Basel, an Stelle des verstorbenen Herrn Junod (Genf);

J. Séchaud, Präsident des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine in Montreux, an Stelle des Herrn Hunger;

Dr. *Meuli*, Nationalrat und Präsident der Parlamentarischen Gruppe für Verkehr, Touristik und Hotellerie, in Chur;

Dr. *G. Keller*, Ständerat und Präsident der Zentralkommission für Vereinheitlichung der Verkehrswerbung, in Aarau.

Als Rechnungsrevisoren für die Jahresrechnung 1931 bezeichnete die Versammlung die Herren *Wenger*, Gemeinderat in Neuchâtel; Dr. *Branger*, Landammann der Landschaft Davos und Herrn *Schaetz*, Sekretär des Verbandes schweizerischer Transportanstalten in Bern, diesen als Suppleanten.

Sie hörten ferner einen Vortrag von Herrn Dr. *Ith*, Direktor des offiziellen Verkehrsbureaus Zürich an, über das Thema: „Der schweizerische Verband der Direktoren der offiziellen Verkehrs- und Auskunftsbureaux, seine Ziele und seine Beziehungen zu den übrigen schweizerischen Verkehrsinteressenten."

B. VERKEHRSRAT

Der Verkehrsrat hielt im Jahre 1931 zwei Sitzungen, am 23. April und am 14. Dezember in Bern, ab.

In der Sitzung vom 23. April genehmigte er den Jahresbericht und die Rechnung für 1930. Herr Dr. *Grüebler* hielt einen Vortrag über das Thema: „Verkehrsmittel und Fremdenverkehr".

In der Sitzung vom 14. Dezember gedachte der Präsident in ehrenden Worten des verstorbenen Herrn *Niquille*, gewesenen Generaldirektors der SBB., der dem Verkehrsrat seit